

Nominierung zum Landratskandidaten

Gericke will mit der CDU die Ärmel aufkrepeln

Von ANNETTE MUNKELT

Kreis Warendorf / Ostbevern (gl). Die Christdemokraten im Kreis Warendorf wollen den jetzigen Bürgermeister von Greven, Dr. Olaf Gericke, als neuen Landrat sehen. Mit 97 Prozent Zustimmung haben die Delegierten der Kreisvertreterversammlung gestern Abend in Ostbevern den 40-jährigen Juristen zu ihrem Kandidaten für die Landratswahl im Kreis Warendorf gewählt.

Bei 176 Ja-Stimmen fallen die sechs Gegenstimmen und vier Enthaltungen, die im Gasthof Mersbäumer abgegeben wurden, kaum ins Gewicht. Deutlich war Gericke und seiner Ehefrau Jutta die Freude über das gute Wahlergebnis anzusehen, das dem früheren Kreisrechtsrat und Referenten von Dr. Wolfgang Kirsch die beruhigende Gewissheit verschafft hat, mit breiter Rückenbedeckung in das Rennen um den vakanten Landratsposten zu gehen. Anwesend waren 187 von 209 Delegierten der 39 Ortsunionen.

Bereits nach seiner der Wahl vorausgegangenen Rede hatten die Delegierten dem Kandidaten mit langem Applaus ihre Zustimmung ausgedrückt. Gericke hatte seine politischen Schwerpunkte skizziert. Zu der „zentralen Aufgabe“ der Wirtschaftsförderung gehört für den Juristen der Ausbau des Flughafens Münster-Osnabrück („ein Jobmotor für das gesamte Münsterland“). Von einer derart gestärkten Verkehrsinfrastruktur, die stets von den Grünen torpediert worden sei, werde insbesondere der Mittelstand profitieren. Für die Land-

wirte müssten Ersatzflächen zur Verfügung gestellt werden.

Auch eine offensive Ansiedlungspolitik gehört laut Dr. Olaf Gericke zum „A und O der Wirtschaftsförderung“. „Mit ihr sind ganz viele kommunalpolitische Probleme zu lösen“, zeigte sich der gebürtige Münsteraner überzeugt und verwies auf ein kürzlich in Greven eröffnetes Logistikcenter, das 250 Arbeitsplätze geschaffen habe. Dem Strukturwandel, wie ihn etwa Ahlen im Bergbau erlebt hat, müsse man neue Unternehmen und neue Branchen entgegensetzen. Denn, so der Kandidat: „Wenn wir im Kreis keine Arbeitsplätze haben, wird keines der arbeitsmarktpolitischen Gesetze greifen.“

Neben einer sparsamen Haushaltswirtschaft, der Förderung des Ehrenamts und dem Einsatz für den Erhalt der Kreispolizeibehörde und der „für den Mittelstand unabdingbaren“ Sparkassen sieht Dr. Olaf Gericke vor allem eine Ausrichtung auf junge Familien als entscheidend an: Bezahlbare Bauplätze, Ganztagsbetreuung in Schulen und Jugendarbeit – „all dies haben wir in Greven geschaffen“, verwies der Bürgermeister auf seine seit drei Jahren andauernde Amtszeit.

Die „heiße Phase“ des Wahlkampfes beginne nach den Sommerferien, erklärte Gericke abschließend. Er sei durch die zusätzliche Unterstützung der FDP im Kreis ein Kandidat des gesamten bürgerlichen Lagers, werde aber auch um die freien Wähler kämpfen, kündigte er an und zeigte sich selbstbewusst: „Wenn wir alle zusammen die Ärmel aufkrepeln, werden wir siegen.“



Gehen optimistisch in den Wahlkampf: (v.l.) CDU-Kreisverbandsvorsitzender Reinhold Sendker, Landratskandidat Dr. Olaf Gericke mit Ehefrau Jutta und der Landtagsabgeordnete Bernhard Recker. Gericke wurde gestern Abend in Ostbevern mit 176 von 186 Stimmen offiziell nominiert. Bild: Munkelt

Zur Person

Dr. Olaf Gericke, aktuell Bürgermeister der Stadt Greven, ist verheiratet mit der Realschullehrerin Jutta und hat mit ihr die Kinder Anna, acht Jahre, und Felix, sechs Jahre. Seit 20 Jahren ist der Protestant Mitglied der CDU. Die beruflichen Stationen des 40-jährigen Juristen und gebürtigen Münsteraners im Überblick:

- 1986 Abitur
- 1986 bis '87 Wehrdienst in Goslar und Delmenhorst
- 1987 bis 1993 Studium der

Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

□ 1990 bis '91 Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen Studentenausschuss (AStA) der Uni Münster

□ 1993 bis 1996 Korrekturasistenz an der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden bei Prof. Dr. Dieter Wyduckel, Lehrstuhl für Öffentliches Recht; Dissertation („Möglichkeiten und Grenzen eines Abbaus der Verrechtlichung. Eine

kritische Analyse von Gesetzgebung und Gesetzgebungslehre.“)

□ 1996 bis '98 Referendariat am Landgericht Münster

□ 1998 bis '99 Tätigkeit als Jurist bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Münster

□ 1999 bis 2003 Kreisrechtsrat und Referent des Oberkreisdirektors / Landrats des Kreises Warendorf

□ 11. Mai 2003 Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Greven (amu)